

Lutz Caspers

den 5. 6. 66

Lieber Hans-Ulrich !

Schade, daß Du nicht einen Tag früher geschrieben hast, ich hätte dann alles mit Janet besprechen können und auch in Berlin Deinen Wunsch geäußert. Schriftlich stößt so etwas meistens auf weit mehr Schwierigkeiten.

Du bittest mich, Dir eine Aufenthaltsgenehmigung für zwei Tage zu besorgen, damit Du das Lager in der DDR besuchen könntest. Abgesehen davon, daß ich nicht mit Ostberlin direkt verhandele - dieses ist für die Freiwilligen durch den französischen Zweig, in Deinem Fall wohl durch das europäische Sekretariat geschieht - finde ich auch ganz allgemein, daß wir so etwas nicht übereilen sollten.

In all den Jahren haben wir uns darum bemüht, keine direkte Verbindung deutscher Zweig - FDJ aufzunehmen und zwar nicht nur in Rücksicht auf Bonn, sondern auch auf Wunsch der Internationalen hin. Das führte dazu, daß ich immer nur als "Beobachter" nach Berlin ging, nie offiziell die Verhandlungen führte; ich glaube auch, wir sind bisher ganz gut damit gefahren.

Ich habe mir verschiedentlich überlegt, ob es sinnvoll sei, daß ich einmal das Lager besuchte, um direkt zu sehen, ob das verwirklicht würde, was vereinbart worden war. In Bonn hatte man dazu ja geradezu geraten. Wir lehnten es ab und zogen es vor, gewöhnliche Freiwillige unseres Zweiges zu schicken, um nicht als "Kontrolleure" aufzutreten.

Wenn Du in das Lager fährst, könnte das kaum anders als offiziell vor sich gehen. Du würdest nicht als SCI-Mitglied kommen, sondern als Vorsitzender. Ich weiß nicht, ob sich dann alles in Deinem Sinne entwickeln würde. Was die Presse schreibt, kann man einfach nicht vorher wissen. Abgesehen davon : wenn wir so offiziell repräsentieren, warum nicht dann die volle Verantwortung übernehmen ? Es wäre ein Kurswechsel, der durchaus wünschenswert wäre, aber zumindest im Vorstand abgesprochen werden sollte.

Was tun ? Janet bekommt von diesem Brief einen Durchschlag und wird sich hoffentlich dazu äußern. Dir würde ich raten, Deine Personalien (vergleiche Vereinbarungstext) und zwei Lichtbilder an Janet zu schicken. Sie kann ja sehen, was Ostberlin dazu sagt. Die letzte Entscheidung unsererseits sollte allerdings erst auf unserer Vorstandssitzung am 25. 6. fallen. Einverstanden ?

Aus beiliegendem Text ersiehst Du, was wir in Berlin besprochen haben. Es läßt sich noch einiges dazu sagen, das aber vielleicht später. Das Projekt 1966 findet in der Nähe des alten statt, die Arbeit ist die gleiche, aber leichter.

Zu dem Protokoll : möglich, daß es für den Schreiber schneller ging. Für die Leser kostete es allerdings mehr Zeit. Ist es eine 'Überbetonung des Formellen', wenn ich USA statt VSvA schreibe ? An manche Sachen gewöhnt man sich - für einen ist es leichter, sich umzugewöhnen als für mehrere, oder ? Aber über so etwas unterhält man sich offensichtlich besser mündlich, nichts für ungut.

Den nächsten Tagungsort muß ich noch finden, da Buchheisters an dem Wochenende wahrscheinlich nicht in Hannover sein werden und unsere Hütte zu klein ist.

Herzliche Grüße an die ganze Familie

Lutz

cc : HGO, AK, JD, BS  
Europ.Sekr.